



Weihnachtsaktion „FreuNacht“ in Schöneck

Wenn es abends wieder früher dunkel wird, wenn auf den Märkten Spekulatius und Lebkuchen angeboten werden, dann merkt ein jeder schnell: Weihnachten naht. Traditionell sind die vier Wochen vor Heiligabend eine stille Zeit, in der Hektik, Unruhe und Ärger verbannt werden sollen.

Für manche Familien ist Weihnachten jedoch auch ein Fest, das Sorgen bereitet. Wenn alles immer mehr kostet, müssen manche an den Geschenken für Kinder sparen oder sogar darauf verzichten. Um Kindern aus sozial schwächeren Familien an der Weihnachtsfreude teilhaben zu lassen und zu zeigen, dass die Gemeinde eine starke Gemeinschaft ist, wurde in Schöneck von aktiven Bürgerinnen und Bürgern die Kinderinitiative „FreuNacht“ ins Leben gerufen.

Ziel ist es, jedem sozial benachteiligten Kind

einen kleinen Wunsch im Gegenwert von 25 Euro zu erfüllen. Über die Kreisverwaltung versendet die Kinderinitiative „FreuNacht“-Karten an bedürftige Familien, die sich dann für jedes Kind unter 14 Jahren ein Geschenk wünschen können. Die Geschenke werden gekauft, verpackt und an Verteilerstellen (in Kirchengemeinden, in der Gemeindeverwaltung und ähnlichen Einrichtungen) übergeben, wo sie mit der „FreuNacht“-Karte abgeholt werden können. Die Karten sind mit einem

Zahlencode versehen, der es erlaubt, das richtige Geschenk anonymisiert an die richtige Ausgabestelle und damit an den richtigen Empfänger zu übergeben.

Die Aktion „FreuNacht“ ist ein „Hilfepuzzle“ aus verschiedenen Partnerinnen und Partnern wie ehrenamtlich Engagierten, Sponsoren und natürlich Familien, die



Weihnachtsbäckerei in Schöneck.

Bildquelle: FreuNacht Schöneck

bereits im Jahr 2007 mit einem Backnachmittag für Grundschülerinnen und Grundschüler in einer Schönecker Bäckerei. Schnell kamen Spenden für das Projekt zusammen und auf dem Schönecker Weihnachtsmarkt konnte sich „FreuNacht“ wiederholt mit einem eigenen Stand präsentieren.

Auf einer Veranstaltung in Frankfurt kam das Projektteam mit der Geschäftsführung der UBS Deutschland AG ins Gespräch. Die Geschäftsführerin zeigte sich von der FreuNacht-Idee be-

nachtsgeschenke der Schönecker Kinder und Bedürftigen aus der Nachbargemeinde Niederdorfelden werden im Jahr 2011 von Mitarbeitern der Bank-Stiftung übernommen.

Der besondere Clou: Über die Bank-Stiftung sollen in der Region „FreuNacht-Botschafter“ ausgebildet werden, die die Aktion in ihre Städte und Gemeinden tragen und dort Aktive finden sollen.

Die Aktion verfügt auch über eine eigene Internetseite unter www.freunacht.de.